

„Berlin, Berlin, wir waren in Berlin!“

Erich Kästner-Schule Langen 5. beim Bundesentscheid „Jugend trainiert für Paralympics“



Zum mittlerweile fünften Mal startete die Rollstuhlbasketballmannschaft der Erich Kästner Schule für Körperbehinderte Langen beim Finale der Bundesländer in Berlin. Vom 6. bis 10. Mai maßen sie sich mit Vertretern aus insgesamt 11 Bundesländern. Dabei erreichten sie einen respektablen sechsten Platz.

Sightseeing und Landesempfang

Nach der Anreise, bei dem das Team von einem Kamerateam begleitet wurde, das ein Youtube-Video für den DB-Kanal drehte, ging es von Hauptbahnhof zum Brandenburger Tor. Von dort aus über das Holocaust-Mahnmal stand in der hessischen Landesvertretung ein Empfang für alle Sportler unseres Bundeslandes auf dem Programm.

Die Gruppe war in einem Sportlerhotel im Osten der Stadt untergebracht. Da die Spiele in einer barrierefreien Großsporthalle im Westen Berlin statt fanden gehörte das tägliche Durchqueren der Millionenmetropole zum Tagesprogramm.

Turnierverlauf

Nach je zwei Siegen und Niederlagen in der Vorrunde erreichte die EKS die Platzierungsrunde um die Plätze 5 – 8. Nach einem spannenden Sieg mit 17:14 gegen Thüringen, bei dem Nigel Germain in 15 Minuten alle Körbe erzielte, unterlag man knapp im

Spiel um Platz fünf den Vertretern von Mecklenburg-Vorpommern. Den Sieg machten die Teams aus Berlin und Baden-Württemberg unter sich aus.

Begegnung und Freizeit

Neben dem Sport kam aber auch die Freizeit nicht zu kurz. Als mehrfacher Teilnehmer begrüßen die Vertreter der EKS in Berlin ihre Mitspieler aus den anderen Bundesländern mittlerweile als „alte Bekannte“. Da werden Erinnerungen aufgefrischt und Erfahrungen ausgetauscht. Das Tüfteln am Material und Tricks aus dem Training wurden vorgeführt. In der Stadt machte die Gruppe interessante Entdeckungen. Nämlich unter anderem wie versteckt und klein der Aufzug zur U-Bahn am Potsdamer Platz liegt.

Erfolge der vergangenen Jahre und Inklusion

Die EKS als Bundessieger 2010 und 2011 sieht sich in den letzten beiden Jahren verstärkt Konkurrenz größerer Schulen aus anderen Bundesländern gegenüber. Gegen Einrichtungen für Körperbehinderte mit verschiedenen Schularten und einer Schülerzahl bis zu tausend, hat die „kleine“ Erich-Kästner-Schule mit gut hundert Schülern auf absehbare Zeit keine reelle Siegchance mehr. Vielmehr gilt es auch in diesem Bereich der Inklusion Rechnung zu tragen. Viele Schüler, die eine Körperbehinderung haben, werden mittlerweile an Regelschulen unterrichtet. Hierbei sieht sich die EKS als das Kompetenzzentrum für den Bereich Reha-Sport. So können auch externe Schüler, am Rollstuhlbasketball-Training in der EKS teilnehmen. Einmal pro Woche kommt mit Michael Ortmann, Übungsleiter beim Rollstuhlsport Club Frankfurt, ein erfahrener Trainer in die Schule. Die Erfolge der letzten Jahre sind auch sein Verdienst. Zu dem gelingt es so über den Schulsport die Brücke zum Vereinssport zu schlagen. Einige der Schüler sind mittlerweile fester Bestandteil der Teams des RSC Frankfurt.

Anlage: Mannschaftsbild der EKS Langen

stehend von links: Yassine El Ghazouani, Gabi Heßler-Stark, Nigel Germain, Andrew Krutsch, Rene Spikowski, Justin Petermann, Ilias Tzimas

Vorne von links: Michael Ortmann, Lena Cora, Lennart Krönung

Weitere Infos unter: <http://www.itfp.de/itfp/aktuelles-von-itfp/aktuelle-nachricht/archive/2014/may/article/spannende-entscheidungen-im-rollstuhlbasketball.html>

Videos: <http://hauptstadtsport.tv/>

Ergebnisse: <http://www.sport-pol-online.de/itfo/itfp/rollstuhlbasketball/index.php?go=wk>